

# QUARTALSBERICHT

# Q III / 2008

April bis Juni 2008

***sunways***  
Photovoltaic Technology

## Sunways AG, Konstanz

### Lagebericht zum 30. Juni 2008

Highlights  
2. Quartal 2008

#### Wesentliche Ereignisse des zweiten Quartals (im Vergleich zum zweiten Quartal 2007)

- Umsatz um 6,4 Prozent auf 64,9 Millionen Euro gesteigert
- EBIT auf +1,2 Millionen Euro verdoppelt
- 22,7 Millionen Euro Finanzierung für Kapazitätsausbau Arnstadt gesichert

**1. Entwicklung der Geschäftstätigkeit.** Das Wachstum der Photovoltaik-Branche hat sich auch im zweiten Quartal 2008 national wie international auf hohem Niveau fortgesetzt. Sunways konnte den Umsatz sowohl im Vergleich zum Vorjahresquartal als auch zum ersten Quartal 2008 steigern. Das EBIT im abgelaufenen Quartal fiel gemessen an beiden Vergleichszeiträumen ebenfalls besser aus. Es war jedoch immer noch durch hohe Materialkosten deutlich belastet.

Insbesondere die Auslandsmärkte entwickelten sich erfreulich: Im Vergleich zum Vorjahresquartal stieg der Auslandsumsatz um 45 Prozent. Auf Halbjahressicht nahm der Exportanteil am Konzernumsatz von 16 Prozent im ersten Halbjahr 2007 auf 23 Prozent im ersten Halbjahr 2008 zu.

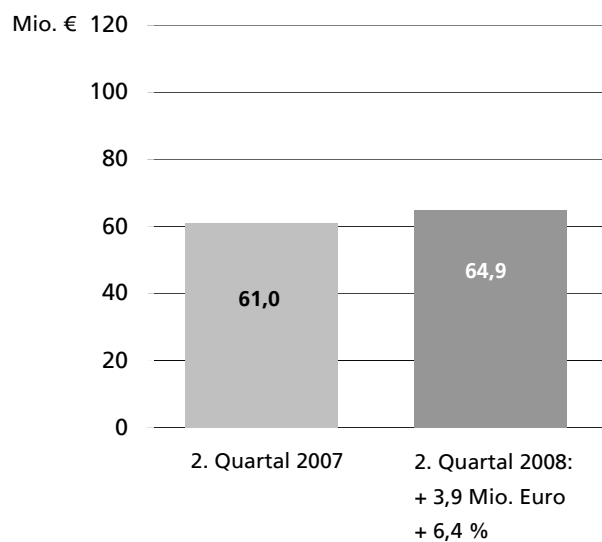
Im zweiten Quartal 2008 stieg der Konzernumsatz im Vergleich zum Vorjahr um 6,4 Prozent auf 64,9 Millionen Euro (Vorjahr: 61,0 Millionen Euro). Das im Berichtszeitraum erzielte EBIT verdoppelte sich auf +1,2 Millionen Euro (Vorjahr: +0,6 Millionen Euro). Das EBITDA betrug im zweiten Quartal +2,3 Millionen Euro (Vorjahr: +1,6 Millionen Euro). Im Halbjahresvergleich lag der Konzernüberschuss mit +0,7 Millionen Euro auf Vorjahresniveau.

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie (Basic earnings per share gemäß IAS 33) beträgt nach dem zweiten Quartal 0,06 Euro (Vorjahr: 0,06 Euro). Das verwässerte Ergebnis entspricht dem unverwässerten Ergebnis.

Im Vergleich zu den im Geschäftsbericht 2007 beschriebenen, ergaben sich im Berichtszeitraum keine wesentlichen neuen Chancen und Risiken.

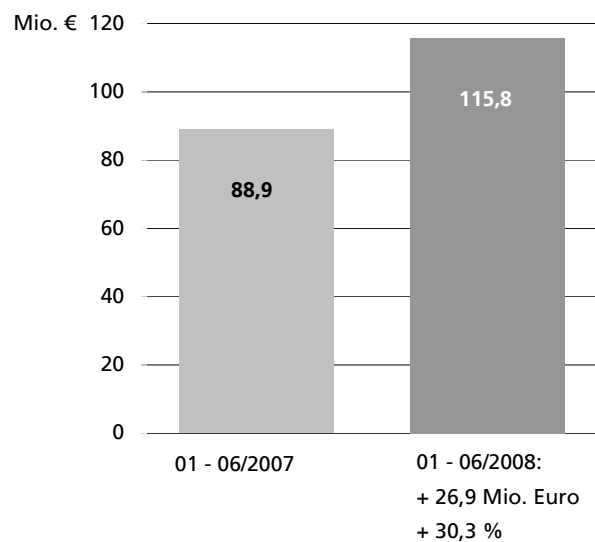
### Quartalsvergleich

Umsatz um 6,4 Prozent gestiegen



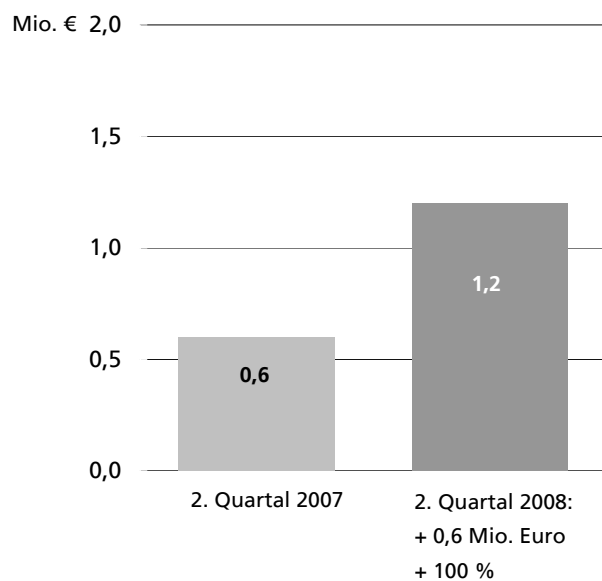
### Halbjahresvergleich

Umsatz um 30,3 Prozent gestiegen



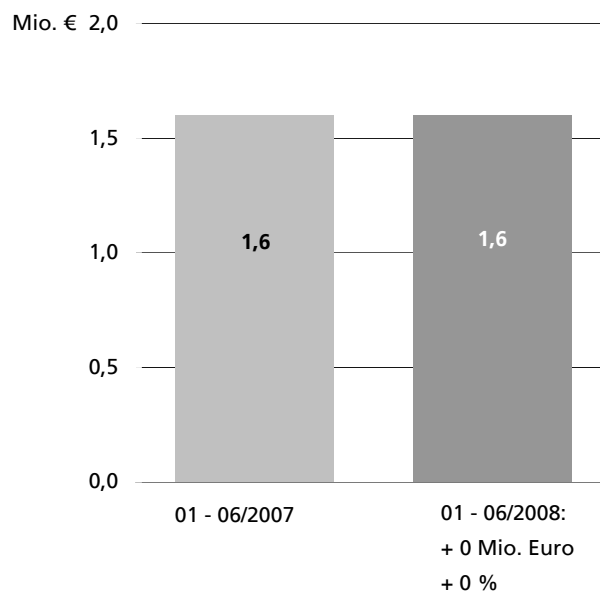
### Quartalsvergleich

EBIT verdoppelt



### Halbjahresvergleich

EBIT konstant



## 2. Segmentberichterstattung

Die nachfolgende Segmentberichterstattung unterteilt die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft in die zwei wesentlichen Bereiche: Solarzellen (Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von Solarzellen) sowie Solarsysteme und -projekte (Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von Wechselrichtern sowie Vertrieb und Projektierung von Solarsystemen inklusive Sunways Solar-Module).

Hinzuweisen ist auf eine Umstellung im Rechnungswesen der Sunways AG im vergangenen Geschäftsjahr: Zum dritten Quartal 2007 führte das Unternehmen eine optimierte Zuordnung der Material- und Aufwandspositionen zu den Segmenten ein. Dadurch wurde die Aussagefähigkeit der Segmentberichterstattung und die interne Produkterfolgsrechnung entscheidend verbessert. Zur Sicherstellung der Kontinuität im Periodenvergleich sind seitdem alle Angaben sowohl für die jeweiligen Berichtsperioden als auch für die entsprechenden Vorjahresperioden auf die neue Zuordnungsstruktur umgestellt.

	2. Quartal 2008			2. Quartal 2007		
	Solarzellen	Solar-systeme	gesamt	Solarzellen	Solar-systeme	gesamt
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Umsatzerlöse	20,2	44,7	64,9	24,5	36,5	61,0
EBITDA	0,2	+2,1	+2,3	+0,9	+0,7	+1,6
Abschreibungen	-0,9	-0,2	-1,1	-0,9	-0,1	-1,0
EBIT	-0,7	+1,9	+1,2	0,0	+0,6	+0,6

Rundungsdifferenzen möglich.

	01 - 06/2008			01 - 06/2007		
	Solarzellen	Solar-systeme	gesamt	Solarzellen	Solar-systeme	gesamt
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Umsatzerlöse	40,1	75,7	115,8	38,8	50,1	88,9
EBITDA	+0,2	+3,6	+3,8	+3,2	+0,5	+3,7
Abschreibungen	-1,8	-0,4	-2,2	-1,8	-0,3	-2,1
EBIT	-1,6	+3,2	+1,6	+1,4	+0,1	+1,6

Rundungsdifferenzen möglich.

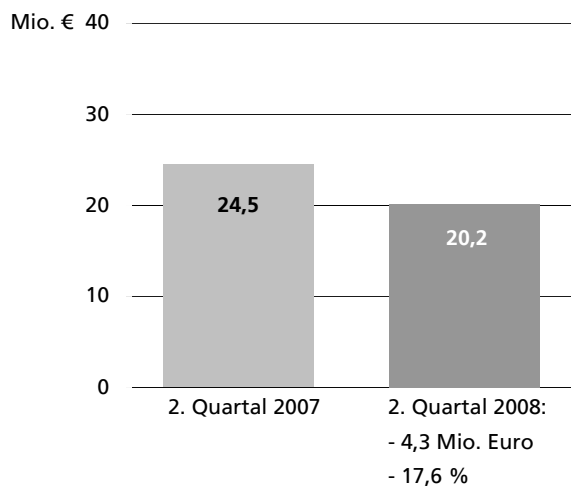
**Solarzellen.** Im Segment Solarzellen sank der Umsatz im zweiten Quartal 2008 um 17 Prozent auf 20,2 Millionen Euro (Vorjahr: 24,5 Millionen Euro). Im Quartalsumsatz ist entsprechend der Percentage-of-completion-Methode ein weiterer Anteil des Projektgeschäftes mit LDK Solar in Höhe von 0,9 Millionen Euro enthalten. Dank des starken ersten Quartals 2008 stieg der Halbjahresumsatz im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von 38,8 Millionen Euro auf 40,1 Millionen Euro insgesamt noch leicht an.

Auslandsanteil auf 31 Prozent nahezu verdoppelt

Gut 31 Prozent des Quartalsumsatzes wurden im Ausland erwirtschaftet (Vorjahr: 17 Prozent); im Halbjahresvergleich der Jahre 2007 und 2008 stieg der Auslandsanteil im Zellsegment von 24 Prozent auf 32 Prozent. Im Vergleich zu den Monaten April bis Juni 2007 verschlechterte sich das Quartals-EBIT 2008 im Zellsegment aufgrund des geringeren Umsatzes und gestiegener Rohstoffkosten von 0,0 Millionen Euro auf -0,7 Millionen Euro.

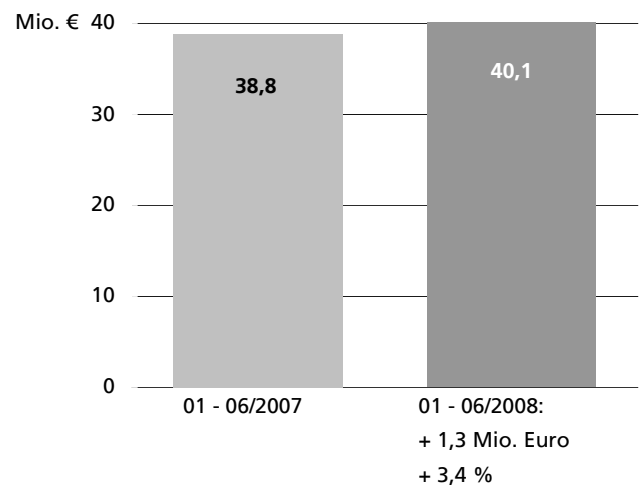
### Quartalsvergleich

Umsatz um 17,6 Prozent gesunken



### Halbjahresvergleich

Umsatz um 3,4 Prozent gestiegen



Neue Produktionslinien in Arnstadt erreichen bereits 2008 Nominalkapazität

Die derzeitige nominelle Produktionskapazität der Sunways AG beträgt 46 Megawatt (Sunways Production GmbH, Arnstadt: 30 Megawatt; Sunways AG, Konstanz: 16 Megawatt). Aktuell erweitert die Sunways AG ihre Produktionskapazitäten in Arnstadt von 30 auf 100 Megawatt. Im Mai 2008 wurde die Finanzierung für den Ausbau abgeschlossen. Das Investitionsvolumen für die Erweiterung der Anlage von einer auf drei Produktionslinien sowie für Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen im Verwaltungsbereich beläuft sich auf 22,7 Millionen Euro. Die Finanzierung ist als Kombination aus Anlagenmietkauf, Darlehensfinanzierung und Investitionsförderung strukturiert; der Förderanteil beträgt zirka 30 Prozent. Der Förderbescheid über 3,9 Millionen Euro aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GA) und des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) wurde der Sunways AG am 24. Juli 2008 erteilt. Die Produktionsanlage wird in der zweiten Jahreshälfte 2008 sukzessive in Betrieb genommen; bis Ende 2008 soll sie ihre Nominalkapazität erreichen.

Waferlieferungen aus LDK-Kooperation ab Ende 2008/Anfang 2009

Wesentlicher Einflussfaktor für die Ergebnissituation der Sunways AG bleibt die Rohstoffversorgung. Sunways hatte im September 2007 ein strategisches Abkommen zur Rohstoffversorgung mit dem chinesischen Waferhersteller, LDK Solar Co., Ltd., abgeschlossen. Der Zehnjahresvertrag sieht die Lieferung multikristalliner Siliziumwafer in einem Gesamtvolumen von 1.000 Megawatt an die Sunways AG vor. Aufgrund der Komplexität und Größe der Produktionsanlage kam es im Juni und Juli vor allem im Bereich der Infrastruktur und Medienversorgung zeitweise zu lieferantenseitigen und witterungsbedingten Verzögerungen im Projektablauf. Für die zweite Jahreshälfte 2008 rechnet Sunways daher aus aktueller Sicht mit einer zunächst noch angespannten Rohstoffversorgung. Erste Waferlieferungen aus dem

Kooperationsvertrag mit LDK Solar können für Ende 2008/Anfang 2009 erwartet werden.

Darüber hinaus verfolgt die Sunways AG konsequent zusätzliche Optionen zur langfristigen Rohstoffversorgung im Einklang mit der Sunways-Wachstumsstrategie.

Solarwatt AG erhält ab 2009 Solarzellen von Sunways

Der erweiterten Produktionskapazität und der ab 2009 deutlich verbesserten Rohstoffversorgungssituation Rechnung tragend, schloss die Sunways AG Ende Juni 2008 einen Vertrag mit der Solarwatt AG, Dresden. Ab kommendem Jahr beliefert Sunways die Solarwatt AG mit mono- und multikristallinen Solarzellen. Der Prepayment-Vertrag hat eine Laufzeit von fünf Jahren und umfasst ein Gesamtvolumen zwischen 155 und 160 Megawatt. Die jährlichen Liefermengen werden entsprechend der erwarteten, weiter steigenden Produktionskapazitäten der Sunways AG jährlich stufenweise angehoben. Inklusive einer Option von fünf Megawatt wird Solarwatt 2009 zunächst maximal 20 Megawatt Solarzellen erhalten; 2013 wird das Liefervolumen 50 Megawatt betragen.

Der Vertragsabschluss mit dem langjährigen Kooperationspartner sichert Sunways zum einen den Absatz eines Teils der ab 2009 deutlich höheren Zellproduktionskapazität. Zum anderen gewährt der Vertrag Sunways genügend Spielraum, um das eigene Systemgeschäft gezielt nach vorne zu treiben.

Rohstoffversorgung für das dritte Quartal zum größten Teil gesichert

Die Rohstoffversorgung für die Solarzellenproduktion im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2008 ist zu einem großen Teil gesichert. Auch im laufenden dritten Quartal wird der Schwerpunkt voraussichtlich in der Versorgung mit hochwertigen monokristallinen Wafern liegen. Die Spotmarktpreise befinden sich aufgrund der starken Nachfrage nach Zellen weiterhin auf hohem Niveau.

Im zweiten Quartal 2008 wurden im Segment Solarzellen Investitionen in Höhe von 3,5 Millionen Euro getätigt. Die Investitionen im ersten Halbjahr beliefen sich damit insgesamt auf 6,8 Millionen Euro und wurden in erster Linie für den Ausbau der Produktionsstätte in Arnstadt verwendet.

Sunways-Wechselrichter treiben Auslandsanteil im Segment

**Solarsysteme und -projekte.** Im Bereich der Solarsysteme gewannen unsere hochwertigen Solar-Inverter nochmals deutlich Marktanteile hinzu: Im Inland wuchs der Absatz um knapp 80 Prozent im Vergleich zum ersten Halbjahr 2007; im Ausland stieg der Absatz im ersten Halbjahr 2008 sogar auf das Vierfache der Vorjahreszahlen.

Der Segmentumsatz im zweiten Quartal 2008 wuchs im Vergleich zum Vorjahr um rund 23 Prozent auf 44,7 Millionen Euro (Vorjahr: 36,5 Millionen Euro). Der Auslandsanteil verdoppelte sich auf rund 17 Prozent (Vorjahr 8 Prozent). Im Vergleich der beiden Halbjahre 2007 und 2008 konnte der Umsatz außerhalb Deutschlands von 9 Prozent auf fast 20 Prozent gesteigert werden. Getrieben durch die hohe Nachfrage nach Wechselrichtern zeigte der spanische Markt die stärkste Entwicklung; hier konnte Sunways die Umsatzzahl im Vergleich zum ersten Halbjahr 2007 mehr als verdreifachen. Das Segment-EBIT stieg ebenfalls deutlich von +0,6 Millionen Euro im zweiten Quartal 2007 auf +1,9 Millionen Euro im Berichtszeitraum.

Auf Halbjahressicht stieg der Segmentumsatz verglichen mit den ersten sechs Monaten 2007 um 50 Prozent auf 75,7 Millionen Euro. Das EBIT wuchs um 3,1 Millionen Euro auf 3,2 Millionen Euro.

Erfolgreicher Verkaufstart für ersten Zentralwechselrichter

Besonders erfolgreich im Markt sind die Sunways Solar-Inverter: Der erst im April 2008 eingeführte Wechselrichter Solar-Inverter PT 30k, der in Großanlagen zum Einsatz kommt, stößt auf eine hohe Nachfrage. PT steht für Performance Technology und weist auf die hohen Wirkungsgrade von über 97,5 Prozent in Verbindung mit einem sehr breiten Eingangsspannungsbereich hin: Der Wechselrichter nutzt mit 420 bis 1000 Volt die mögliche Systemspannung von Solarmodulen optimal aus und sorgt somit für eine Kostenoptimierung bei der Installation von Großanlagen. In Bezug auf den maximalen und europäischen Wirkungsgrad erreicht das Gerät einen Spitzenplatz und zählt zudem zu den kompaktesten und leichtesten seiner Leistungsklasse. Mit dem Solar-Inverter PT 30k haben wir erneut ein Produkt entwickelt, das die Anforderungen unserer Kunden voll erfüllt.

Vertrag mit Webasto Solar GmbH über Modullieferungen

Im Mai 2008 hat die Sunways AG einen Vertrag mit der Webasto Solar GmbH, Landsberg, über die Herstellung und Lieferung von Solarmodulen abgeschlossen. Mit der Webasto Solar GmbH, einem Joint Venture zwischen der Systaic AG und der Webasto AG, verfügen wir über einen zweiten erfahrenen Modullieferanten für unsere Solarmodule, der die Sunways-Qualitätsstandards umsetzt.

Der Vertrag gilt ab Mai 2008 und läuft zunächst bis Juni 2011. Er umfasst die Fertigung und Lieferung von Solarmodulen mit Sunways-Solarzellen durch Webasto Solar in der neu errichteten Produktionsstätte der Systaic AG. Mit den zusätzlich verfügbaren Modulvolumina von insgesamt 25 Megawatt wird Sunways vor allem die internationale Expansion forcieren. Erste Modullieferungen aus dem Vertrag beginnen im August 2008.

Mit diesem Vertrag führt Sunways die partnerschaftliche Marktbearbeitung mit Webasto Solar fort. Bereits seit Februar 2006 liefert Sunways Solarzellen zum Einbau in Autoschiebedächer an Webasto.

Internationalisierung fortgesetzt: MHH France

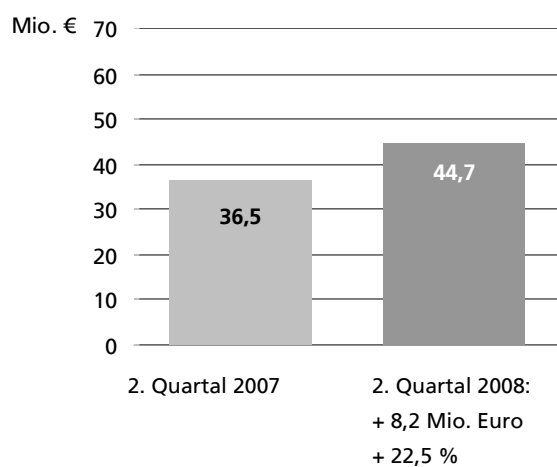
Unsere Tochtergesellschaft MHH Solartechnik GmbH eröffnete im Juni 2008 eine Niederlassung in Frankreich. Mit der Gründung von MHH France S.A.S expandiert das Systemhaus, das bereits über vier Standorte in Deutschland verfügt, jetzt auch ins Ausland. MHH France richtet sich vornehmlich an Installateure und vertreibt alle relevanten Photovoltaik-Komponenten: Neben Solarmodulen, Montagesystemen und umfangreichem Zubehör bietet die neue Niederlassung insbesondere auch die Wechselrichter der Sunways AG an. MHH Solartechnik GmbH hält 90 Prozent an MHH France; die restlichen zehn Prozent des Unternehmens werden vom Vorsitzenden Eric Roujolle gehalten.

Die Sunways AG hat bereits Niederlassungen in Barcelona (Spanien) und Bologna (Italien). Mit der MHH France S.A.S setzen wir die angekündigte Internationalisierung in einem der wichtigsten europäischen Photovoltaikmärkte fort. Nach den wachsenden europäischen Märkten wie Spanien und Italien öffnet sich in Frankreich ein weiterer wichtiger Solarmarkt: Steuerliche Vorteile und eine lohnende Einspeisevergütung sind hier Motivatoren für die Gewinnung von Strom aus Sonnenenergie.

Im zweiten Quartal 2008 wurden im Segment Solarsysteme und -projekte Investitionen in Höhe von 0,1 Millionen Euro getätigt. Insgesamt betrug das Investitionsvolumen im ersten Halbjahr 2008 0,4 Millionen Euro und floss in erster Linie in die Neu- und Weiterentwicklungen der Sunways Inverter.

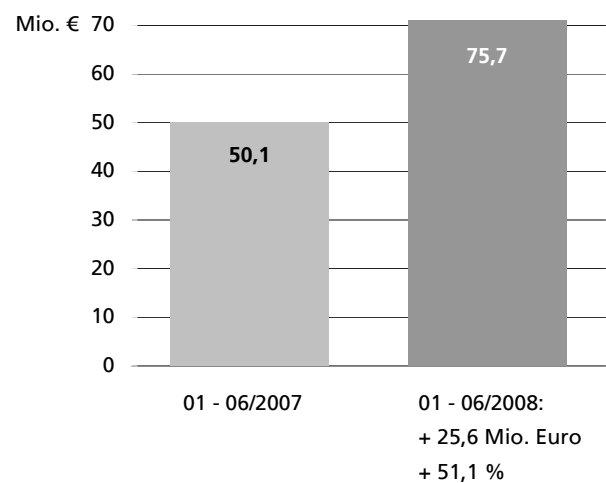
### Quartalsvergleich

Umsatz um 22,5 Prozent gestiegen



### Halbjahresvergleich

Umsatz um 51,1 Prozent gestiegen



## 3. Technologie und Produkte

**Solarzellen.** Die Minimierung des Rohstoffeinsatzes und die Steigerung des Wirkungsgrades der Solarzellen bilden weiterhin die Schwerpunkte unserer Forschungs- und Entwicklungsarbeit, wobei wir beispielsweise durch die Reduzierung von Widerstandsverlusten und Lichtreflexionen bereits Effizienzsteigerungen erzielt haben. Für den Anlagenbetreiber bedeutet die bestmögliche Abstimmung der Komponenten eines Solarsystems eine Maximierung seiner Erträge. Von unseren Anstrengungen, das Zusammenspiel von Sunways-Modulen und Sunways-Wechselrichtern zu optimieren, profitieren unsere Kunden daher langfristig durch höhere Erträge und eine verbesserte Amortisation ihrer Solaranlage.

Der Wirkungsgrad unserer monokristallinen Solarzellen beträgt in der Spitze 17,5 Prozent; erste Prototypen einer neuen Zellgeneration mit Wirkungsgraden von bis zu 18 Prozent haben wir bereits produziert. Unsere texturierten, multi-kristallinen Solarzellen erzielen einen durchschnittlichen Wirkungsgrad von über 15 Prozent und Spitzenwerte von mehr als 16 Prozent.

Produktpalette erweitert

**Solarsysteme und -projekte.** Wir haben unsere Produktpalette erneut erweitert und auf der Messe Intersolar im Juni 2008 den neuen Sunways Solar-Inverter NT 8000 mit der bewährten HERIC®-Topologie vorgestellt: Mit einer Ausgangsleistung von acht Kilowatt und einem Eingangsspannungsbereich von 350 bis 850 Volt wurde dieser Wechselrichter speziell auf kristalline Module mit Fünf-Zoll-

Zellen abgestimmt. Dabei kann das Gerät flexibel eingesetzt werden: Möglich ist sowohl die Montage als Einzelgerät für Photovoltaikanlagen ab acht Kilowatt Leistung als auch - aufgrund der drei MPP-Tracker - in Kombination mit unterschiedlich dimensionierten Solargeneratoren. Eine Seltenheit in dieser Leistungsklasse: Ein Überschreiten der Schiefelast im Netz ist durch die dreiphasige Einspeisung des Gerätes ausgeschlossen. Auch bei Anlagen mit Teilverschattung oder unterschiedlicher Ausrichtung kann so der maximale Ertrag erwirtschaftet werden. Mit dem NT 8000 knüpfen wir an die Erfolge des NT 10000 an; erhältlich ist der Solar-Inverter NT 8000 ab August 2008.

Wirkungsgrade der Wechselrichter weiter erhöht

In den letzten Jahren sind die Wirkungsgrade von Solarzellen und Modulen kontinuierlich gestiegen. Wir haben daher unsere Wechselrichter NT 2600 und NT 4000 der aktuellen Entwicklung im Bereich der verfügbaren Solarmodule angepasst, um eine optimale Anlagenleistung zu erzielen. Damit sind unsere Geräte zukünftig noch besser auf die höheren Wirkungsgrade der Solarmodule abgestimmt und erreichen mit einem maximalen Wirkungsgrad von 97,5 Prozent weiterhin absolute Spitzenwerte. Beide Geräte sind ab August 2008 erhältlich.

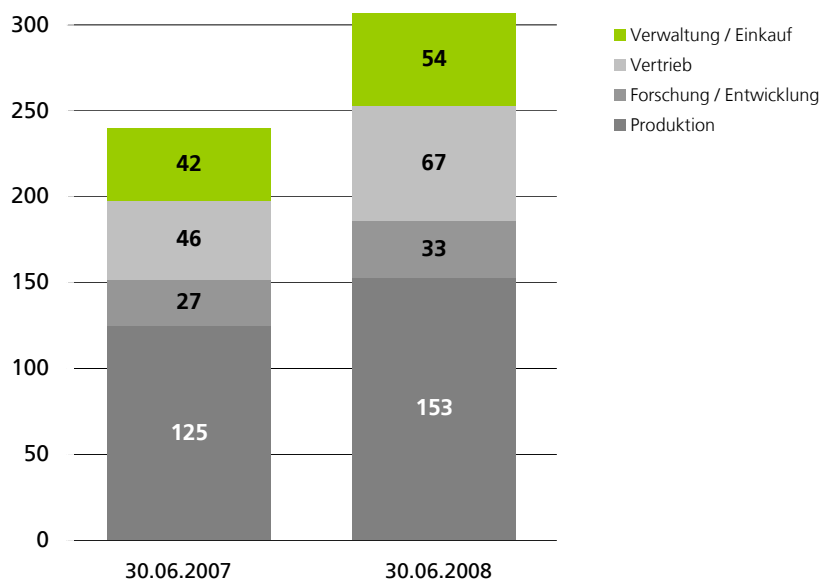
Erweitertes Schulungsprogramm sehr gut angenommen

In unserem neuen Schulungszentrum in Konstanz boten wir auch im zweiten Quartal 2008 kostenfreie Workshops für Installateure, Vertriebsbeauftragte und Planer von Photovoltaik-Anlagen an, die mit 80 Teilnehmern sehr gut besucht waren. Intensiv schulten wir zusätzlich auch 33 Service-Partner und 60 Mitarbeiter von Großhändlern sowie 22 Lehrer, die im Rahmen der Berufsaus- und fortbildung tätig sind. Die Schulungen ermöglichen ein intensives Kennenlernen der bekannten und neuen Sunways-Produkte.

Dieses Angebot ist Bestandteil unserer Service- und Qualitätsinitiative und stellt sicher, dass unsere Qualitätsansprüche in der Praxis umgesetzt werden. Parallel war Sunways auch wieder "on tour": An fünf Terminen in fünf Städten besuchten insgesamt 110 Personen unsere Produktvorstellungen.

#### 4. Personal- und Sozialbereich

Die Sunways AG beschäftigte zum 30. Juni 2008 im Konzern 307 Mitarbeiter (2007: 240). Nach Funktionsbereichen verteilen sich die Mitarbeiter wie folgt:



Der Aufbau der Personalkapazität resultiert hauptsächlich aus dem laufenden Ausbau der Sunways Production GmbH und der Forcierung unserer Vertriebsaktivitäten.



## 5. Aktienbesitz von Organmitgliedern und Directors' Dealings

Nachfolgende Übersicht zeigt den Besitz des Vorstandes und des Aufsichtsrates an Sunways-Aktien zum 30. Juni 2008:

	Aktien per 30.06.2008
<b>Vorstand</b>	
Roland Burkhardt, Vorsitzender	1.780.345
Ralph Kienzler	1.000
Michael Wilhelm	2.000
<b>Aufsichtsrat</b>	
Otto Mayer, Vorsitzender	744.000
Dr. Roland R. Bahr	5.902
Thomas Nordmann	0
Frank Wehking	0
Dr. Christian Bosse	0
Andreas Görwitz	3.000

Gemäß § 15a WpHG haben Personen, die bei einem Emittenten von Aktien Führungsaufgaben wahrnehmen, und Personen, die mit einer solchen Person in einer engen Verbindung stehen, eigene Geschäfte mit Aktien des Emittenten oder sich darauf beziehenden Finanzinstrumenten dem Emittenten und der Bundesanstalt (BaFin) innerhalb von fünf Werktagen mitzuteilen, sofern die Gesamtsumme der Geschäfte insgesamt den Betrag von 5.000 Euro bis zum Ende des Kalenderjahres übersteigt. Im Berichtszeitraum wurden uns keine Directors' Dealings gemeldet.

## 6. Aussichten für das Gesamtjahr 2008

Weiteres Marktwachstum in Europa

Europäische Standorte bilden Grundlage für Auslandsexpansion

Rohstoffversorgung 2008 noch weitgehend zu Spotmarktpreisen

Für das laufende Jahr gehen wir in Deutschland von einem Marktwachstum im zweistelligen Prozentbereich aus; in Europa gehören weiterhin Spanien und Italien mit hohen Wachstumserwartungen zu den viel versprechenden Absatzregionen. In diesen beiden Märkten ist die Sunways AG bereits mit Standorten vertreten. Durch die angekündigte Erweiterung der Vertriebsstrukturen und den Aufbau zusätzlicher Vor-Ort-Präsenzen in Frankreich und Italien sind wir im ersten Halbjahr 2008 einen weiteren wichtigen Schritt gegangen, um von unserer ab 2009 verbesserten Versorgungssituation und der erweiterten Produktionskapazität zu profitieren. Mit dem direkten Kundenzugang und der dadurch entstehenden großen Kundennähe sowie im Zusammenspiel mit der hohen Qualität und Leistungsfähigkeit unserer Produkte gehen wir für 2008 von einem anhaltenden Wachstum der Sunways AG innerhalb der Solarmärkte aus.

Die für die zweite Hälfte 2008 weiterhin erwarteten hohen Rohstoffkosten werden das Ergebnis, insbesondere im Segment Solarzellen, auch auf Gesamtjahressicht beeinträchtigen. Ab 2009 erwartet die Sunways AG aufgrund der

kostengünstigeren Versorgung aus dem Langzeitvertrag mit LDK Solar eine deutlich gesenkte Materialaufwandsquote und somit eine nachhaltig gestärkte Kosten- und Wettbewerbssituation innerhalb des Solarmarktes.

Darüber hinaus zielen unsere Forschungs- und Entwicklungsbemühungen konsequent auf eine weitere Optimierung von Leistungsfähigkeit und Effizienz der Sunways-Solarkomponenten ab.

Zusätzliche strategische Optionen zur Rohstoffversorgung und Kostenoptimierung sowie weitere Schritte zur Optimierung der Vertriebs- und Marketingstrukturen verfolgt Sunways weiterhin intensiv.

#### 7. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den angewandten Grundsätzen ordnungsmäßiger Konzernzwischenberichterstattung dieser Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, der Konzernzwischenlagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Konstanz, den 14. August 2008



Roland Burkhardt  
Vorstandsvorsitzender (CEO)



Ralph Kienzler  
Vorstand Technik (CTO)



Michael Wilhelm  
Vorstand Finanzen (CFO)

## 8. Finanzkalender 2008

13. November 2008                    Bekanntgabe der Geschäftszahlen 3. Quartal  
(Juli - September)

Änderungen vorbehalten.

Dieser Quartalsbericht liegt auch in englischer Sprache vor. Die deutsche und englische Version, Geschäftsberichte sowie aktuelle Termine und Informationen sind auf unserer Homepage [www.sunways.de](http://www.sunways.de) abrufbar.

## 9. Kontakt

Sunways AG  
Investor Relations  
Macairestraße 3 - 5  
D - 78467 Konstanz  
Telefon +49 (0)7531 996 77-480  
Fax +49 (0)7531 996 77-548  
[ir@sunways.de](mailto:ir@sunways.de)  
[www.sunways.de](http://www.sunways.de)

**Vorausschauende Aussagen in diesem Quartalsbericht.** Dieser Quartalsbericht enthält Aussagen zur zukünftigen Geschäftsentwicklung der Sunways AG, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung zum Zeitpunkt der Drucklegung beruhen. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen, können die tatsächlichen Ergebnisse von den prognostizierten Aussagen wesentlich abweichen. Zu den Unsicherheitsfaktoren gehören unter anderem Veränderungen im politischen, rechtlichen, wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, Wechselkurs- und Zinsschwankungen sowie das Verhalten von Wettbewerbern und anderen Marktteilnehmern. Wir haben weder die Absicht noch übernehmen wir eine Verpflichtung, vorausschauende Aussagen laufend zu aktualisieren, da diese ausschließlich von den Umständen am Tag der Veröffentlichung ausgehen.



**Sunways AG, Konstanz**

**Konzern-Zwischenabschluss (IFRS) zum 30. Juni 2008**

## Sunways AG, Konstanz Konzernbilanz zum 30. Juni 2008

	Anhang	30.06.2008	31.12.2007
Aktiva		Mio. €	Mio. €
<b>Kurzfristige Vermögensgegenstände</b>			
Liquide Mittel	C 1	2,0	14,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	C 2	9,6	6,8
Vorräte	C 3	34,2	31,4
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände	C 2	7,1	4,1
<b>Kurzfristige Vermögensgegenstände, gesamt</b>		<b>53,0</b>	<b>56,5</b>
<b>Sachanlagevermögen</b>			
Sachanlagevermögen	C 4	30,2	28,3
Immaterielle Vermögensgegenstände	C 5	2,1	2,2
Finanzanlagen		0,1	0,1
Geschäfts- oder Firmenwert		0,2	0,2
Sonstige langfristige Vermögensgegenstände	C 6	3,2	3,4
Latente Steuern	C 7	3,5	3,4
<b>Gesamt Aktiva</b>		<b>92,3</b>	<b>94,1</b>
<b>Passiva</b>			
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>			
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen		6,5	2,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	C 8	15,5	12,7
Erhaltene Anzahlungen		1,6	0,7
Rückstellungen	C 8	3,7	3,5
Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern		0,3	0,3
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	C 8	1,0	12,1
Rechnungsabgrenzungsposten	C 8	3,9	3,8
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt</b>		<b>32,5</b>	<b>35,0</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>			
Anleihen	C 9	5,5	6,5
Langfristige Darlehen und sonstige langfristige Verbindlichkeiten	C 9	0,9	1,2
Latente Steuern		1,0	0,5
<b>Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt</b>		<b>7,4</b>	<b>8,2</b>
<b>Abgegrenzte Investitionszuwendungen</b>	C 10	<b>8,1</b>	<b>8,7</b>
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	C 11	11,6	11,3
Kapitalrücklage	C 11	36,9	36,0
Bilanzgewinn / Bilanzverlust		-4,4	-5,0
Anteile anderer Gesellschafter	C 11	0,1	0,0
<b>Eigenkapital, gesamt</b>		<b>44,2</b>	<b>42,3</b>
<b>Gesamt Passiva</b>		<b>92,3</b>	<b>94,1</b>

(Rundungsdifferenzen möglich)

**Sunways AG, Konstanz**  
**Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung**  
**vom 01.01. – 30.06.2008**

	Anhang	01.04. – 30.06.2008	01.04. – 30.06.2007	01.01. – 30.06.2008	01.01. – 30.06.2007
		Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Umsatzerlöse	D 1	64,9	61,0	115,8	88,9
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		1,8	-5,0	1,1	2,8
<b>Gesamtleistung</b>		<b>66,7</b>	<b>56,0</b>	<b>116,9</b>	<b>91,7</b>
Sonstige betriebliche Erträge	D 2	0,4	0,3	0,8	0,9
Materialaufwand		-57,3	-49,2	-100,0	-78,7
Personalaufwand	D 3	-3,5	-2,6	-6,6	-5,0
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	D 4	-1,1	-1,0	-2,2	-2,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	D 5	-4,0	-2,9	-7,2	-5,3
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>		<b>+1,2</b>	<b>+0,6</b>	<b>+1,6</b>	<b>+1,6</b>
Zinserträge/-aufwendungen	D 6	-0,3	-0,1	-0,5	-0,3
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>0,9</b>	<b>0,1</b>	<b>1,1</b>	<b>1,3</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	D 7	-0,3	-0,1	-0,4	-0,5
<b>Ergebnis vor Minderheitenanteile</b>		<b>0,6</b>	<b>0,1</b>	<b>0,7</b>	<b>0,7</b>
<b>Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	D 8	<b>0,6</b>	<b>0,1</b>	<b>0,7</b>	<b>0,7</b>
<b>Ergebnis je Aktie in €</b> (Konzernüberschuss/-fehlbetrag : Anzahl der Aktien; verwässert = unverwässert)		<b>0,05</b>	<b>0,03</b>	<b>0,06</b>	<b>0,06</b>
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (Rundungsdifferenzen möglich)		11.424.246	11.277.098	11.399.580	11.272.121

**Sunways AG, Konstanz**  
**Konzern-Kapitalflussrechnung**  
**vom 01.01. – 30.06.2008**

	01.01. – 30.06.2008	01.01. – 30.06.2007
	Mio. €	Mio. €
<b>Laufende Geschäftstätigkeit</b>		
Operatives Ergebnis (EBIT)	1,6	1,6
Abschreibungen	2,2	2,1
Nicht zahlungswirksame Zuschreibungen zur Wandelanleihe	0,1	0,0
Nicht zahlungswirksame Erträge und Aufwendungen	-0,2	-0,4
<b>Betriebliches Ergebnis vor Änderungen im Nettoumlaufvermögen</b>	<b>3,6</b>	<b>3,2</b>
<b>Veränderungen von Aktiva und Passiva:</b>		
Zunahme (-)/Abnahme der Forderungen und der sonstigen kurzfristigen Vermögensgegenstände, Rechnungsabgrenzungsposten	-6,0	-5,3
Einzahlung Investitionszulage/-zuschüsse	0,0	2,7
Zunahme (-)/Abnahme der Vorräte	-2,7	-4,3
Zunahme/Abnahme (-) der Lieferantenverbindlichkeiten und der sonstigen kurzfristigen Rückstellungen, Verbindlichkeiten	-7,3	16,9
<b>Mittelzufluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit</b>	<b>-12,3</b>	<b>13,2</b>
<b>Investitionstätigkeit</b>		
Erwerb von Anlagevermögen	-4,0	-1,6
Einzahlungen aus dem Abgang von langfristigen Vermögensgegenständen	0,2	0,0
Einzahlungen/Auszahlungen (-) aus Zinsen	0,2	0,2
<b>Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-3,7</b>	<b>-1,5</b>
<b>Finanzierungstätigkeit</b>		
Einzahlungen/Auszahlungen (-) aus kurzfristigen Bankdarlehen	4,5	2,3
Einzahlungen in das gezeichnete Kapital sowie die Kapitalrücklagen	0,0	0,2
Einzahlungen/Auszahlungen (-) aus Zinsen	-0,4	-0,1
Einzahlungen/Auszahlungen aus sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten	-0,2	8,5
<b>Mittelzufluss/-abfluss (-) aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-3,9</b>	<b>10,9</b>
<b>Netto-Zufluss/-Abfluss flüssiger Mittel</b>	<b>-12,1</b>	<b>22,6</b>
<b>Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente, Beginn Berichtszeitraum</b>	<b>14,2</b>	<b>3,8</b>
<b>Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente, Ende Berichtszeitraum</b>	<b>2,0</b>	<b>26,4</b>
<b>Zusammensetzung Finanzmittelbestand, Ende Berichtszeitraum</b>		
+ Zahlungsmittel	2,0	26,4
	<b>2,0</b>	<b>26,4</b>

(Rundungsdifferenzen möglich)

## Sunways AG, Konstanz Entwicklung des Eigenkapitals vom 01.01. – 30.06.2008

	Gezeichnetes	Rücklagen	Gewinn-/	Anteile anderer	Gesamt
	Kapitel		Verlust-Vortrag	Gesellschafter	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
01. Januar 2007	11,3	35,3	-6,3		40,3
Wandelschuldverschreibung	0,1	0,2			0,2
Veränderungen durch Aktienoptionen gem. IFRS 2 (Aufwand Mitarbeiteroptionen)		0,1			0,1
<b>Jahresüberschuss</b>			<b>0,7</b>		<b>0,7</b>
<b>30. Juni 2007</b>	<b>11,3</b>	<b>35,6</b>	<b>-5,6</b>		<b>41,3</b>
01. Januar 2007	11,3	35,3	-6,3		40,2
Wandelschuldverschreibung	0,1	0,4			0,5
Veränderung der Eigenkapitalkomponente Wandelschuldverschreibung nach Steuer		0,0			0,0
Veränderungen durch Aktienoptionen gem. IFRS 2 (Aufwand Mitarbeiteroptionen)		0,3			0,3
<b>Jahresüberschuss</b>			<b>1,3</b>		<b>1,3</b>
<b>31. Dezember 2007</b>	<b>11,4</b>	<b>36,0</b>	<b>-5,1</b>		<b>42,3</b>
31. Dezember 2007 / 01. Januar 2008	11,4	36,0	-5,1		42,3
Wandelschuldverschreibung	0,2	0,7			0,5
Veränderung der Eigenkapitalkomponente Wandelschuldverschreibung nach Steuer		0,0			0,0
Veränderungen durch Aktienoptionen gem. IFRS 2 (Aufwand Mitarbeiteroptionen)		0,2			0,2
Veränderung Anteile anderer Gesellschafter				0,1	0,1
<b>Jahresüberschuss</b>			<b>0,7</b>		<b>0,7</b>
<b>30. Juni 2008</b>	<b>11,6</b>	<b>36,9</b>	<b>-4,4</b>	<b>0,1</b>	<b>44,2</b>

(Rundungsdifferenzen möglich)

## **Erläuterungen zum Konzernabschluss (IFRS) zum 30. Juni 2008 (Anhang)**

### **A. Allgemeine Angaben, Aufstellungsgrundsätze und Prämissen**

Dieser Quartalsbericht wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) bzw. den International Accounting Standards (IAS) des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt. Er steht im Einklang mit den dort dargestellten wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätzen. Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen denen, die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 angewendet wurden.

Dieser Zwischenabschluss enthält nicht alle Angaben, die für den Konzernabschluss zum Ende eines Geschäftsjahres erforderlich sind und ist deshalb zusammen mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 zu lesen. Der vorliegende Zwischenabschluss wurde nicht geprüft und keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

### **B. Angaben zum Konsolidierungskreis und den -methoden**

In den Konzernabschluss werden sämtliche Tochterunternehmen einbezogen. Tochterunternehmen sind Gesellschaften, die direkt oder indirekt von uns beherrscht und voll konsolidiert werden.

Am 09. Juni 2008 wurde die MHH France S.A.S, Toulouse, Frankreich, gegründet. Anlässlich der Gründung übernahm die MHH Solartechnik GmbH, Tübingen, eine 100%ige Tochtergesellschaft der Sunways AG, einen Anteil von 90 Prozent am gezeichneten Kapital in Höhe von 100 Tausend Euro. Die Kapitaleinlage wurde im Berichtszeitraum in voller Höhe geleistet. MHH France S.A.S ist schwerpunktmäßig im Vertrieb von Solarsystemen sowie in der Planung und Realisierung von größeren Solarprojekten in Frankreich tätig.

Die Erstkonsolidierung der MHH France S.A.S wurde zum 09. Juni 2008 durchgeführt. Die Kapitalkonsolidierung erfolgte nach der Buchwertmethode. Dabei werden die Anschaffungskosten der Beteiligung mit dem anteiligen Buchwert ihres Eigenkapitals im Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss aufgerechnet. Aus der Kapitalkonsolidierung resultierte kein aktiver oder passiver Unterschiedsbetrag.

Wesentliche konzerninterne Gewinne und Verluste, Umsätze sowie Aufwendungen und Erträge und die zwischen den konsolidierten Gesellschaften bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten werden gegeneinander aufgerechnet. Zwischenergebnisse aus konzerninternen Leistungen werden eliminiert.

Auf Konsolidierungsvorgänge werden Steuerabgrenzungen insoweit vorgenommen, als sich der abweichende Steueraufwand in den späteren Geschäftsjahren voraussichtlich wieder ausgleicht.

## C. Erläuterungen zur Konzernbilanz

### 1. Liquide Mittel.

	30.06.2008	31.12.2007
	Mio. €	Mio. €
Liquide Mittel	2,0	14,2

Der Rückgang der liquiden Mittel beruht im Wesentlichen auf der planmäßigen Rückführung von zum 31. Dezember 2007 unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesenen erhaltenen Anzahlungen sowie auf den im ersten Halbjahr erfolgten Investitionen in die Erweiterung der Produktionsstätte in Arnstadt.

### 2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände.

	30.06.2008	31.12.2007
	Mio. €	Mio. €
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9,6	6,8
Sonstige Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten	7,1	4,1
<b>Gesamt</b>	<b>16,7</b>	<b>10,9</b>

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind im Vergleich zum 31. Dezember 2007 um 2,8 Millionen Euro angestiegen. Der Anstieg ist zum Einen stichtagsbedingt, zum Anderen beruht er auf dem Anstieg der Forderungen aus langfristigen Fertigungsaufträgen, die gemäß IAS 11 nach der Percentage-of-Completion-Methode bilanziert werden. Zum 30. Juni 2008 betragen diese Forderungen 2,1 Millionen Euro (31. Dezember 2007: 0,2 Millionen Euro).

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen werden zum 30. Juni 2008 Forderungen aus geleisteten Anzahlungen für Anlagen im Bau in Höhe von 3,3 Millionen Euro ausgewiesen. Von Sunways AG wurden ursprünglich Anzahlungen für Maschinen zur Erweiterung der Produktionsstätte in Arnstadt geleistet. Die Investitionen wurden zwischenzeitlich über Mietkaufverträge refinanziert und die von der Gesellschaft geleisteten Anzahlungen fließen sukzessive wieder an Sunways AG zurück.

### 3. Vorräte.

	30.06.2008	31.12.2007
	Mio. €	Mio. €
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3,0	3,0
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	2,8	1,8
Fertigerzeugnisse und Waren	16,2	14,1
Geleistete Anzahlungen	12,2	12,5
<b>Gesamt</b>	<b>34,2</b>	<b>31,4</b>

Die unfertigen Erzeugnissen und Leistungen erhöhten sich stichtagsbedingt um 1,0 Millionen Euro. Gegenüber dem 31. Dezember 2007 ergab sich bei den Fertigerzeugnissen und Waren ein Anstieg um 2,1 Millionen Euro. Der Anstieg ist im Wesentlichen stichtagsbedingt und resultiert darüber hinaus aus dem gestiegenen Umsatzvolumen im ersten Halbjahr 2008. Die geleisteten Anzahlungen sind um 0,3 Millionen Euro zurückgegangen.

**4. Sachanlagen.** Wesentliche Zugänge im Sachanlagevermögen betreffen die Erweiterung der Produktionsstätte in Arnstadt, insbesondere den Neubau eines Bürogebäudes und einer Lagerhalle sowie entsprechende Büroeinrichtungen und die Anbindung der neuen Maschinenanlagen an die Versorgungseinheiten. Die im Bau befindlichen Maschinen wurden zwischenzeitlich über Mietkaufverträge refinanziert. Die bislang unter den geleisteten Anzahlungen ausgewiesenen Vorauszahlungen der Sunways AG fließen wieder an die Gesellschaft zurück und wurden daher unter die sonstigen Vermögensgegenstände umgegliedert.

Weitere Zugänge ergaben sich aus Erweiterungs- und Modernisierungsmaßnahmen der Produktionsanlage in Konstanz. Im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung handelte es sich bei den Zugängen im Wesentlichen um die Einrichtung eines neuen Schulungszentrums, die Erweiterung der Laboreinrichtung, zusätzliche EDV-Ausstattung (Hardware), sonstige Büroausstattung sowie die Einrichtung unseres Vertriebsbüros in Bologna, Italien.

**5. Immaterielle Vermögensgegenstände.** Im Berichtszeitraum wurden gemäß IAS 38 Entwicklungskosten für neue Produkte sowie die weitere Entwicklung und Verbesserung von Produktionsverfahren in Höhe von 0,1 Millionen Euro aktiviert. Die aktivierten Entwicklungskosten entfallen vornehmlich auf die Weiterentwicklung und Ergänzung der Wechselrichterproduktfamilie um einen transformatorlosen Zentralwechselrichter. Die Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten betragen im ersten Halbjahr 2008 0,2 Millionen Euro.

Bei den übrigen Zugängen handelt es sich im Wesentlichen um EDV Software.

**6. Sonstige langfristige Vermögensgegenstände.** Die sonstigen langfristigen Vermögensgegenstände setzen sich zusammen aus Finanzforderungen in Höhe von 0,6 Millionen Euro sowie dem langfristigen Anteil aus erbrachten Sicherheitsleistungen für Modullieferungen in Höhe von 2,7 Millionen Euro.

**7. Latente Steuern.** Unter dieser Position werden im Wesentlichen aktive latente Steuern auf bestehende Verlustvorträge ausgewiesen. Die Bewertung erfolgt mit einem Steuersatz von 28,25 Prozent.

**8. Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen.** Der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 2,8 Millionen Euro ist stichtagsbedingt und resultiert unter anderem aus dem höheren Absatzvolumen. Die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen erhöhten sich ebenfalls stichtagsbedingt um 0,9 Millionen Euro.

Die Rückstellungen sind im Vergleich zum vierten Quartal 2007 um 0,3 Millionen Euro angestiegen. Es handelt sich im Wesentlichen um Rückstellungen für Personalaufwand, Gewährleistungen und ausstehende Rechnungen.

Der Rückgang der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten resultiert im Wesentlichen aus der planmäßigen Rückführung von erhaltenen Anzahlungen und korrespondiert mit dem Rückgang der liquiden Mittel. Wir verweisen diesbezüglich auch auf Punkt C.1.

Die zum 31. Dezember 2007 unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesene typische stille Beteiligung der Mittelständischen Beteiligungsgesellschaft Baden- Württemberg GmbH („MBG“) in Höhe von 1,0 Millionen Euro wurde bei Ablauf des Beteiligungsvertrages am 30. Juni 2008 planmäßig zurückgeführt.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten enthält forfaitierte zukünftige Erlöse.

**9. Langfristige Verbindlichkeiten.** Die Position Wandelanleihe beinhaltet die von der Gesellschaft am 15. Oktober 2004 ausgegebene Wandelschuldverschreibung. Im ersten Halbjahr 2008 erfolgten Umwandlungen in Aktien in Höhe von nominal 0,9 Millionen Euro. Zum 30. Juni 2008 betragen die Verbindlichkeiten aus der Wandelanleihe somit noch 5,5 Millionen Euro.

Unter den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten wird der langfristige Anteil von Mietkaufverbindlichkeiten in Höhe von 0,9 Millionen Euro ausgewiesen.

**10. Abgegrenzte Investitionszuwendungen.** Die abgegrenzten Investitionszuwendungen betreffen öffentliche Fördermittel, die in Zusammenhang mit der Errichtung der Solarzellenproduktionsstätte der Sunways Production GmbH in Arnstadt, Thüringen, gewährt wurden. Der Abgrenzungsposten wird erfolgswirksam über die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer der geförderten Vermögensgegenstände aufgelöst. Die Erträge aus der Auflösung des passiven Abgrenzungspostens betragen im ersten Halbjahr 2008 0,5 Millionen Euro.

## 11. Eigenkapital.

**Gezeichnetes Kapital.** Wir verweisen auf die Darstellung „Entwicklung des Eigenkapitals“.

	Aktien / €
Stand 01. Januar 2008	11.374.913
Umwandlung Wandelanleihe	193.688
<b>Stand 30. Juni 2008</b>	<b>11.568.601</b>

Die Veränderung des gezeichneten Kapitals ist vollumfänglich auf die Umwandlung von Wandelschuldverschreibungen in Aktien zurückzuführen.

**Kapitalrücklage.** Die Entwicklung der Kapitalrücklage zeigt nachfolgende Übersicht:

	Tausend €
Stand 01. Januar 2008	35.958
Umwandlung von Wandelschuldverschreibungen	746
Veränderung der Eigenkapitalkomponente gemäß IFRS der Wandelschuldverschreibung nach Steuer	-15
Veränderung durch Aktienoptionen gemäß IFRS 2 (Aufwand durch Mitarbeiteroptionen)	238
<b>Stand 30. Juni 2008</b>	<b>36.927</b>

Im Übrigen verweisen wir auf die Darstellung „Entwicklung des Eigenkapitals“.

**Anteile anderer Gesellschafter.** Im Juni 2008 wurde die MHH France S.A.S in Toulouse, Frankreich, als 90%iges Tochterunternehmen der MHH Solartechnik GmbH, Tübingen, gegründet. Der Ausweis der restlichen zehn Prozent der Anteile, die sich im Besitz des Managements befinden, erfolgt unter den Anteilen anderer Gesellschafter im Eigenkapital.

**Aktienoptionsprogramm.** Im Rahmen des bestehenden Long Term Incentive Plans 2006 wurden im ersten Halbjahr 2008 insgesamt 99.320 Aktienoptionen an Mitarbeiter sowie 46.667 Aktienoptionen an Vorstände der Gesellschaft neu ausgegeben. Die Gesamtzahl der bislang aus diesem Programm ausgegebenen Aktienoptionen beträgt somit 304.687. Zum 30. Juni 2008 sind insgesamt 8.590 Aktienoptionen verfallen, so dass noch 296.097 Aktienoptionen ausgeübt werden können. Die Bilanzierung der Aktienoptionen erfolgt gemäß IFRS 2 mit dem beizulegenden Zeitwert (Fair Value) der ausgegebenen Optionen und wird im Personalaufwand sowie einer korrespondierenden Erhöhung der Kapitalrücklage erfasst.

Der Basispreis der im ersten Quartal 2008 neu ausgegebenen Optionen (99.320 Stück) wurde im Zeitpunkt der Zusage festgelegt und betrug 8,21 Euro; der Fair Value der neu ausgegebenen Optionen wurde von der Gesellschaft mit 4,26 Euro geschätzt. Für die im zweiten Quartal neu ausgegebenen Aktienoptionen (46.667 Stück) betrug der Basispreis 7,53 Euro, der Fair Value wurde auf 4,07

Euro geschätzt. Die Ermittlung erfolgte auf der Grundlage des Black-Scholes-Optionspreismodells. Den Modellberechnungen liegen als Annahme folgende weitere Parameter zugrunde:

Erwartete Volatilität des Aktienkurses	53,49 %
Risikofreier Zins	4,5 %
Erwartete Dividende	0,0 %

Die Volatilität wurde näherungsweise auf Basis historischer Volatilitäten ermittelt. Der risikofreie Zins entspricht dem durchschnittlichen Ertrag einer langfristigen Staatsanleihe.

Der in der Berichtsperiode für die bereits bestehenden sowie die im ersten Halbjahr 2008 neu ausgegebenen Aktienoptionen erfasste Personalaufwand betrug 0,2 Millionen Euro.

#### D. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Die Angaben für die Vergleichsperiode beziehen sich auf den Zeitraum vom 01. Januar bis zum 30. Juni 2007.

**1. Umsatzerlöse.** Die Umsatzerlöse haben sich gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 30 Prozent erhöht. Bezüglich der Verteilung der Umsatzerlöse verweisen wir auf die Darstellung unter „Segmentberichterstattung“.

In den Umsatzerlösen sind im ersten Halbjahr 2008 1,9 Millionen Euro enthalten, die aus der Bilanzierung von langfristigen Fertigungsaufträgen gemäß IAS 11 nach der Percentage-of-Completion-Methode resultieren. Nachdem zwischenzeitlich aufgrund des Projektfortschritts eine verlässliche Aufwands- und Ertragschätzung bis zum Auftragsabschluss möglich war, erfolgte im ersten Halbjahr 2008 eine Teilgewinnrealisierung in Höhe von 1,5 Millionen Euro. Der Fertigstellungsgrad wurde nach der sogenannten Cost-to-cost-Methode ermittelt.

**2. Sonstige betriebliche Erträge.** Die sonstigen betrieblichen Erträge entfallen im Wesentlichen auf die ertragswirksame Auflösung von abgegrenzten Investitionszuwendungen in Höhe von 0,5 Millionen Euro.

**3. Personalaufwand.** Im Personalaufwand sind im ersten Halbjahr 2008 Aufwendungen für die im Rahmen der ausstehenden Aktienoptionsprogramme ausgegebenen Aktienoptionen in Höhe von 0,2 Millionen Euro enthalten. Der Personalaufwand hat sich im Vergleich zum ersten Halbjahr 2007 um 1,6 Millionen Euro erhöht. Der Anstieg entfiel im Wesentlichen auf die im Zuge der Erweiterung der Produktionsstätte in Arnstadt eingestellten neuen Mitarbeiter. Im ersten Halbjahr 2008 wurden insgesamt 67 neue Mitarbeiter eingestellt.

**4. Abschreibungen.** Die Abschreibungen enthalten planmäßige Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen sowie die immateriellen Vermögensgegenstände. Außerordentliche Abschreibungen waren im Berichtszeitraum nicht erforderlich.

**5. Sonstige betriebliche Aufwendungen.** Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Raum- und Betriebskosten sowie Verwaltungs- und Vertriebskosten.

**6. Zinserträge/-aufwendungen.** Hierin sind Zinserträge in Höhe von 0,1 Millionen Euro enthalten. Zinsen und ähnliche Aufwendungen betragen -0,6 Millionen Euro. Der Anstieg der Zinsaufwendungen ist maßgeblich durch den Ausbau der Produktionsstätte in Arnstadt begründet. Die Zinsaufwendungen beinhalten zusätzliche Aufwendungen nach IFRS in Zusammenhang mit der Schuldkomponente der Wandelanleihe sowie den mit Aufnahme der Wandelanleihe entstandenen Transaktionskosten.

**7. Steuern vom Einkommen und Ertrag.** Die Steuern vom Einkommen und Ertrag beinhalten vollumfänglich latente Steuern gemäß IAS 12. Zur Ermittlung der latenten Steuern wird ein Steuersatz von 28,25 Prozent verwendet.

**8. Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag.** Zum 30. Juni 2008 ergab sich ein Konzernjahresüberschuss von 0,7 Millionen Euro.

#### E. Eigenkapitalentwicklung

Die Eigenkapitalentwicklung der Gesellschaft im abgelaufenen Berichtszeitraum ist in der Übersicht „Entwicklung des Eigenkapitals“ dargestellt.

#### F. Ergebnis je Aktie

	01 - 06/2008	01 - 06/2007
Ergebnis / Mio. €	0,7	0,7
Anzahl Aktien (gewichtet)	11.399.580	11.272.121
Ergebnis je Aktie / €	0,06	0,06

Die Darstellung entspricht einem unverwässerten Ergebnis je Aktie im Sinne von IAS 33 („basic earnings per share“). Da sich keine wesentlichen Änderungen bei der Berechnung des verwässerten Ergebnisses ergeben, wird auf eine Darstellung gemäß IAS 33 verzichtet.

### G. Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Konzern-Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel des Konzerns im Laufe des Berichtszeitraumes durch Mittelzu- und -abflüsse verändert haben. In Übereinstimmung mit IAS 7 (Cash-Flow-Statements) wird zwischen Zahlungsströmen aus operativer, investiver und Finanzierungstätigkeit unterschieden. Die in der Finanzierungsrechnung ausgewiesene Liquidität umfasst Kassenbestände, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten sowie Wertpapiere des Umlaufvermögens.

### H. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Die Sunways AG hat im August 2008 einen Zellliefervertrag mit dem italienischen Modulhersteller Solarday S.p.A. abgeschlossen. Der Prepayment-Vertrag hat ein Gesamtvolumen von 19 Megawatt Solarzellen im Format 156 x 156 Millimeter. Erste Lieferungen an den italienischen Modulhersteller werden bereits im weiteren Verlauf des Jahres 2008 erfolgen; die Liefermengen werden über den Vertragszeitraum bis 2010 stufenweise angehoben. Über die Höhe des Prepayments wurde Stillschweigen vereinbart.

### I. Geschäfte mit nahestehenden Personen

Im abgelaufenen Berichtszeitraum wurden keine wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Personen getätigt.

